

# Ein „Heimspiel“ für Fredi Bobic

■ Bad Cannstatt: Saniertes Spiel- und Sportgelände Dessauer Straße eingeweiht

(hm) – Die Kinder im Hallschlag haben seit Samstag einen neuen Ort für Sport und Spiel. Ein Gelände mit zwei Bolzplätzen, Streetballkorb und erneuerten Spielgeräten bietet viel Raum zum Austoben. Baubürgermeister Matthias Hahn, Architekt Peter Maier und Fußballstar Fredi Bobic kamen zur Einweihung.

Das Spiel- und Sportgelände wurde im letzten halben Jahr rundum erneuert. Dabei durften die Kinder des Stadtteils „mitmischen“. Ihre Ideen wurden bei der Planung von Architekt Peter Maier berücksichtigt, und auf einem Bolzplatz konnten sie mit selbst gestalteten Schablonen den Boden bemalen. Umgesetzt wurde diese Beteiligung der Kinder durch die Kooperation mit dem Aktivspielplatz „Drachensinsel“. Auch für die Zukunft habe er Ideen, wie man das Gelände weiter gemeinsam mit den Kindern ausgestalten könnte, sagte Maier.

Bei so viel Raum für eigene Vorschläge verwundert es nicht, dass zur Eröffnung viele Menschen aus dem Quartier kamen, vor allem viele Kinder. Trotz der Hitze ließen sie es sich nicht nehmen, sämtliche Spielgeräte gleich auszuprobieren. Highlight zur Eröffnung war die Anwesenheit des ehemaligen Profifußballers Fredi Bobic. Der hatte seinen Vater mitgebracht und erzählte den jungen Zuhörern von seiner Zeit als Bewohner der Gegend. Er erinnerte sich daran, dass er selbst auf diesem Gelände „mit seinen Kumpels gekickt“ hat. Darum freue er sich besonders über die vielen kleinen Fußballer, die zur Eröffnung gekommen sind. Gemeinsam mit dem Nach-



Baubürgermeister Matthias Hahn enthüllt mit Architekt Peter Maier und Kicker Fredi Bobic (v.l.) das neue Trichterkarussell. Foto: Müller

wuchs des FC Stuttgart übergab Bobic dann auch den Fußballplatz seiner Bestimmung. Den passenden Ball für das Eröffnungsspiel hatte Bürgermeister Matthias Hahn den Kindern vorher zum Dank für ihre Mitarbeit überreicht.

Ballfangzäune, die geräuschkäufend wirken, kommen den Anwohnern entgegen. Einer der Anwohner sagte, die gemeinsame Planung habe auch für ein besseres Miteinander im Bezirk gesorgt. Finanziert wurde der rund 600 000 Euro teure Umbau des Geländes im Rahmen des Projektes „Die Soziale Stadt“,

das Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf fördert. Bund und Land übernehmen 60 Prozent der Kosten, den Rest steuere die Stadt bei, so Hahn.

Man merkte den Kindern die Freude über die vielen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten an. Sie klickten auf dem neuen Platz, der einen blauen Kunststoffbelag hat, wie die Weltmeister. Die 6200 Quadratmeter große Fläche kommt bei den Kindern des Stadtteils offenbar gut an. Und um sie ginge es schließlich. Denn sie seien, wie Bobic es formulierte, die Zukunft des Hallschlags.